

Ruth Maria Obrist – «Schiff»

Das «Schiff» der Badener Künstlerin Ruth Maria Obrist ist das neueste Kunstwerk auf dem Friedhof Liebenfels. Es dient als gemeinschaftliches Symbol für die 2018 neu erstellte Grabform Parkwald.

Aufgrund einer thematisch und ortsspezifisch intensiven Auseinandersetzung gelangte Ruth Maria Obrist zum Vorschlag eines 2,5 Meter langen, schiffartigen Objekts, das sie auf der platzartigen Weggabelung platziert. Das «Schiff» aus Bronze ist innenseitig geschliffen und poliert, aussen ist es unbehandelt und dadurch fast schwarz und roh. Mit dem Objekt schuf Ruth Maria Obrist eine poetische und vielschichtige Verbindung zum Thema Tod und Vergänglichkeit, das im Gedicht von Charles Henry Brent verdeutlicht wird. Die Metapher des Schiffs im Bezug zum Tod erscheint in vielen Kulturen und Religionen. Ebenso stimmungsvoll ist der Bezug zur Landschaft. «Die mehrschichtige Lesbarkeit ermöglicht den Friedhofsbesuchern, die Skulptur individuell deuten und entdecken zu können. Überzeugen kann das «Schiff» auch der Sinnlichkeit der Materialität und der Erscheinung wegen.»⁹

Die heisse Bronze wird in der Kunstwerkstatt in die vorbereitete Form gegossen, das Schiff entsteht.



Was ist Sterben?

Ein Schiff segelt hinaus, ich schaue,
wie es langsam am Horizont verschwindet.
Jemand an meiner Seite sagt: «Es ist verschwunden.»
Verschwunden? Wohin?
Verschwunden aus meinem Blick – das ist alles.
Das Schiff ist gross, wie es war,
als ich es entdeckte.
Dass es immer kleiner wurde und völlig aus
meinen Augen verschwand, ist in mir,
das Schiff ist, wie es ist.
Und immer, wenn jemand neben mir sagt,
«Es ist verschwunden», gibt es andere,
die es kommen sehen, und Stimmen,
die freudig rufen: «Da kommt es!»
Das ist Sterben.

Charles Henry Brent (1862–1929)

